

Gesamtkonzeption und Strategie sichern zukunftsorientierte Entwicklung

Finanzwirtschaft und Perspektiven der Stiftung

von Hubert Bernhard und Dr. Michael Wollek

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die finanzwirtschaftliche Zielvorgabe der stiftung st. franziskus heiligenbronn, die Abschreibungen und einen angemessenen Deckungsbeitrag für die Zukunftssicherung über den Cashflow zu erzielen, wiederum erreicht. Dazu haben vereinbarte Entgeltsteigerungen in Kombination mit einem erfolgreichen Belegungsmanagement sowie einer belegungsabhängigen Personalkostensteuerung beigetragen, unterstützt durch die Vernetzung der Managementinstrumente mit dem Frühwarnsystem.

Die Liquidität war das ganze Jahr hindurch gesichert. Der erzielte Cashflow ermöglichte 2017 wieder in erheblichem Maße die Realisierung der geplanten Investitionen. Die langfristigen Investitions- und Finanzierungspläne der Stiftung tragen zum Erreichen der strategischen Ziele bei, die von den Organen der Stiftung vorgegeben werden. Der dadurch bedingte beträchtliche Liquiditätsbedarf ist durch die weit-sichtige Planung sichergestellt.


ÜBER 600.000 EURO SPENDEN

Die Sozialwirtschaft ist eine der zentralen Wachstumsbranchen in Deutschland. Sie steht allerdings vor neuen Herausforderungen, die eine kontinuierliche strategische und organisatorische Weiterentwicklung erfordern. Hier hat auch die stiftung st. franziskus heiligenbronn insbesondere die demografische Entwicklung, den Arbeitskräftemangel bzw. die Personalgewinnung oder die Unsicherheiten der öffentlichen Refinanzierung in den Blick zu nehmen. So ist die Stiftung als innovatives caritatives und sozialwirtschaftliches Unternehmen gefordert.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt Spenden in Höhe von 617.000 Euro generiert, insbesondere durch die

Aktionen „Wir machen Schule. Machen Sie mit“ für das Zentrum für Ausbildung und Qualifikation St. Klara (151.000 Euro) und die Sporthalle St. Christophorus (73.000 Euro). Die Karl-Hans-Efinger-Stiftung aus Trossingen hat das Altenzentrum Dr.-Karl-Hohner-Heim Trossingen mit 50.000 Euro für Qualitätsverbesserungen der Bewohner mit Demenz unterstützt. Daneben gab es viele kleine und größere Spenden, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten.

Im Dezember 2017 hat das Aufsichtsgremium der Stiftung die Gesamtkonzeption und Strategie für die Jahre 2018 - 20130 verabschiedet. Damit ist sichergestellt, dass sich die stiftung st. franziskus heiligenbronn innovativ und zukunftsorientiert unter Beachtung der Megatrends in Gesellschaft, Kirche und Politik weiter entwickeln kann.

Die ganzheitliche Unternehmensführung, welche auch die strategischen Zielsetzungen nach den Perspektiven der Balanced Scorecard enthält, werden nach unserer Überzeugung Erfolg und Existenz unseres sozialwirtschaftlichen Unternehmens langfristig sicherstellen. Dazu trägt auch das Personalprojekt PACE bei, das Grundlagen für die Personalbemessung und -steuerung legt, um beispielsweise durch eine für die Mitarbeiter verlässliche Dienstplanung zur bestmöglichen Betreuung der Bewohner beizutragen. Damit werden zugleich die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter verbessert, was positive Auswirkungen auf die Mitarbeiterbindung und -gewinnung mit sich bringen soll. Mit dem Audit berufundfamilie und zahlreichen Benefits (wie z.B. die betriebliche Altersvorsorge, die Geburtsbeihilfe, der Kinderbetreuungszuschuss, die Unfallversicherung oder das JobRad) bietet unsere Stiftung schon jetzt ihren Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld. 

Jahresabschluss der stiftung st. franziskus heiligenbronn für das Geschäftsjahr 2017

Zusammenfassung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wirtschaftliche Situation der stiftung st. franziskus heiligenbronn in Tausend Euro

Gewinn und Verlust	31.12.2017	31.12.2016	Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
Betriebsleistung	95.079	89.375	Anlagevermögen	140.854	139.067
davon Aufl. von Sonderposten	2.797	1.715	davon Anlagen im Bau	1.877	2.679
davon Spenden*	617	614	Umlaufvermögen und RAP	13.716	12.099
Materialaufwand	9.384	9.239	davon Vorräte	505	473
Personalaufwand	67.301	63.425	davon Forderungen	8.811	5.750
Abschreibungen	8.166	7.370	davon Kasse/Bank	4.005	5.497
andere Sachaufwendungen	8.315	8.247	Summe	154.570	151.166
Summe	1.913	1.094	Passiva	31.12.2017	31.12.2016

* davon ertragswirksam in der GuV 201 TEUR

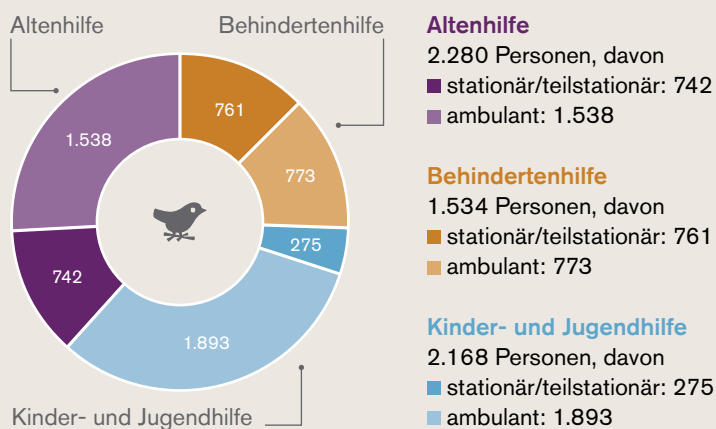
Beteiligungen der stiftung st. franziskus heiligenbronn:

Kirchliche Sozialstation Schramberg gGmbH	51,14 %
Altenhilfe St. Martin Geislingen gGmbH	50 %
Institut für soziale Berufe Stuttgart gGmbH	19,58 %
Immobilienfonds St. Konrad Rottweil	4,24 %
BÄKO Südwürttemberg eG	0,2 %
WIBU-Gruppe eG	0,17 %
LIGA Bank eG	0,02 %

Eigenkapital	52.210	50.282
davon Jahresüberschuss	1.913	1.094
Sonderposten	45.155	45.765
Rückstellungen	7.137	6.865
Verbindlichkeiten und RAP	50.068	48.254
Summe	154.570	151.166

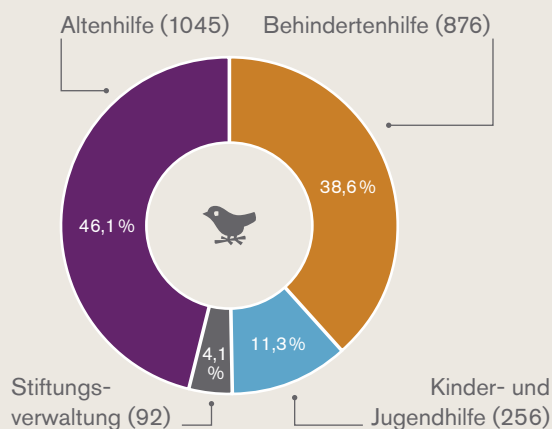
6.000 junge und alte Menschen ...

Nutzer der Angebote



... werden von 2.270 Mitarbeitern begleitet und unterstützt.

Mitarbeiter



Jahresrückblick 2017 – Themen

BESTENS AUFGESTELLT – JETZT UND IN ZUKUNFT

In seiner Dezember-Sitzung verabschiedete der Stiftungsrat einstimmig die „Gesamtkonzeption und Strategie der stiftung st. franziskus heiligenbronn für die Jahre 2018 bis 2030“. Diese wurde im Laufe des Jahres von Vorständen und der Leitungskonferenz erarbeitet und dient als Grundlage für die Weiterentwicklung der Angebote, Einrichtungen und Dienste der Stiftung. Dabei wurden auch gesellschaftliche Trendprognosen und Veränderungen berücksichtigt, ohne dabei den Zweck und Auftrag der Stiftung aus dem Blick zu verlieren.

HOCHKARÄTIGE VERABSCHIEDUNGEN

Eine ganze Reihe von langjährigen Mitarbeitern mit bis zu 36 Dienstjahren wurde 2017 in den Ruhestand verabschiedet. Im Kreis von Kollegen, Kindern, Schwestern und vielen anderen konnte originell gefeiert werden. Die Stiftung bedankt sich bei ihrem langjährigen Personalleiter Dieter Ohnmacht, der Pflegedienstleiterin Angelika Bühler in Schramberg, Schulleiter Hans Sturm in Baidt, Hauswirtschaftlerin Margret Trapani und Verwaltungsmitarbeiterin Pia Klatt in Villingen-Schwenningen für ihre herausragenden Dienste!

DREIMAL ZEHN JAHRE

Drei Altenzentren der Stiftung feierten 2017 ihr zehnjähriges Jubiläum mit einem Festakt, Mitarbeitererehrungen und Festen: St. Elisabeth Rottweil – seit zehn Jahren im Neubau, St. Konrad in Zimmern und St. Martin in Geislingen – beide vor zehn Jahren eröffnet – blickten dabei auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück.



NEUER PFLEGEDIENST IN TUTTLINGEN

Auch in Tuttlingen und Umgebung gibt es jetzt einen ambulanten Pflegedienst st. franziskus. Im November wurde er unter Leitung von Editha Reichert gestartet. Die Fahrzeuge und Räumlichkeiten des mobilen Dienstes haben ihren Sitz im Altenzentrum St. Anna.

ABGEFAHREN: AUS DOSE WIRD FAHRRAD

Das Kinder- und Familienzentrum der Stiftung erhielt vier Recycling-Fahrräder für seine Kids überreicht. Diese entstanden im Rahmen der Initiative „R’cycle!“ von dm-Märkten in Zusammenarbeit mit Unilever. Dafür sammelten die Kunden der Drogeriemarktkette ihre leeren Aludosen. Aus dem recycelten Aluminium wurden schließlich die Fahrräder produziert. Gesammelt wurde auch in der Kita des KiFaz und in Heiligenbronn.

BLÜTEZEIT

Die beim Anlegen von Blumenwiesen im Stiftungsgelände entstandene Franziskus-Blumenmischung fand so großen Anklang, dass sie seit 2017 als neue insekten- und farbenfreudige Samenmischung vom Großhandelsunternehmen Küpper vertrieben wird. Auch der Wallfahrtsladen hat die Samenkomposition im Sortiment, die in Form kleiner Tütchen auch als Dankeschön an die Spender der Stiftung verschenkt wird.

DIE STIFTUNG FÄHRT „GRÜN“

Die Gärtnerei in Heiligenbronn macht den Vorreiter: Mit dem „Mega E-Worker“ fährt seit 2017 das erste Elektrofahrzeug im Stiftungs-Fuhrpark auf den Wegen und Grünanlagen des Stiftungsgeländes in Heiligenbronn. Der Leichttransporter mit 11,5-Kilowatt-Antrieb sammelt beispielsweise Laub und Grüngut ein.

„SPORT TUT GUTES“

Die Triathleten Schramberg starteten mit „Sport tut GUTES“ eine Laufreihe zur eigenen Ertüchtigung und für den guten Zweck. Gemeinsam mit den Sponsoren wurden die Läufe beim ersten Zukunftsmarkt in Sulgen, beim Schneider-Run in Tennenbronn und beim Stadtjubiläum in Schramberg veranstaltet. Der Erlös ging an die Stiftung mit ihrer Aktion „Wir machen Schule“ sowie den Schülerhort der Peter-Meyer-Schule Schramberg. Bei den Läufen gingen auch Mitarbeiter aus der Stiftung an den Start und stellten gleich zweimal die größte Laufgruppe.

BERUFSSCHULE ST. KLARA FERTIGGESTELLT UND INGEWEIHT

Mit einer neu gebauten Berufsschule in Heiligenbronn erfüllte sich für die Stiftung, das Kollegium und die Schüler ein lang gehegter Traum. Im Oktober 2017 wurde das neue dreistöckige und behindertengerechte Gebäude mit moderner Ausstattung eingeweiht. Die Spendenaktion „Wir machen Schule“ sammelte hierfür über drei Jahre hinweg 778.000 Euro.



DIE GUTE TAT ALS SANFTES RUHEKISSEN

Das Bettenland Alesi in Schramberg und Trossingen kooperiert mit der Stiftung: Unter dem Motto „Kultur im Bett“ wurden die Schramberger Kunden erstmals zu zwei Musikcomedy-Abenden in das Bettenland eingeladen. Eingesammelte Spenden wurden zugunsten der stiftungseigenen Spendenaktion nach Heiligenbronn weitergereicht.

MODELLPROJEKT ZUR FÖRDERUNG DEMENZKRANKER

Zur Förderung von demenzkranken und pflegebedürftigen Menschen startete die Karl-Hans-Efinger-Stiftung in Kooperation mit dem Stiftungs-Altenzentrum Dr.-Karl-Hohner-Heim in Trossingen ein Modellprojekt. Mit der Investitionssumme von 50.000 Euro jährlich konnten unter anderem ein Wellnessbad, ein mobiles Sinneszimmer und ein „Teich zum Anfassen“ realisiert werden.

MARTINSUMZUG MIT MUSIKALISCHER PREMIERE

Das Gedenken an den heiligen Martin wurde im Kinder- und Familienzentrum Villingen-Schwenningen in neuem Format ausprobiert: als Martins-Gottesdienst in der Kita und Umzug durch den Stadtteil Schilterhäusle, an dem auch die Anwohner beteiligt wurden. Zum Ausklang gab es nicht nur Punsch und Martinsgänse, auch eine Musik-CD mit den schönsten Kindergartenliedern aus dem KiFaz hatte Premiere.